

Zeitschrift: Nidwaldner Kalender

Herausgeber: Nidwaldner Kalender

Band: 128 (1987)

Rubrik: Durch das Jahr in Nidwalden : 1. September 1985 bis 31. August 1986

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Durch das Jahr in Nidwalden

1. September 1985 bis 31. August 1986

September

1. Cornelia Hauser und Yvo Christen waren die schnellsten Stanser unter 200 Buben und Mädchen und in Stansstad war es Mirjam Spiess und Benno Niederberger, die die schnellsten waren.

1. Zum 40jährigen Bestehen der Sektion Nidwalden des Aeroclubs der Schweiz gingen anlässlich des Flugtages auf dem Flugplatz Buochs rund 450 Personen «in die Luft» und betrachteten das Nidwaldner Land aus der Vogelperspektive.

1. Rund hundert Bürger reisten zur 800-Jahr-Feier der Gemeinde Büren an der Aare. Sie überbrachten einen Alpkäse mit dem Oberdörfler Wappen.

1. Auf dem Allweg fand der Allweg-Schwinget statt. Im Schlussgang unterlag der Einheimische Franz Käslin gegen Schwingerkönig Ernst Schläpfer. Neben Franz Käslin gewannen Franz Odermatt und Hans Imfeld die begehrte Allweg-Auszeichnung.

3. Das Nidwaldner Kantonsgericht befasste sich mit drei Drogenfällen im Zusammenhang mit dem Nidwaldner Kokainring. In einem Fall wurden die Akten an die Untersuchungsbehör-

den zu weiteren Abklärungen zurückgewiesen.

6. Der Nidwaldner Landrat behandelte in erster Lesung das neue Sachversicherungsgesetz und wählte eine Kommission für das neue Polizei-Strafgesetz, mit dem das Konkubinatsverbot in Nidwalden aufgehoben werden soll.

7. 23 Frauen und vier Männer aus Nidwalden verbrachten als Senioren ihre Herbstferien im Nidwaldner Ferienheim in Contra.

8. Die Rugghubel-Hütte der SAC Sektion Titlis konnte nach einem längeren Um- und Erweiterungsbau festlich eingeweiht werden. Rund 150 Personen nahmen an dieser Einweihung teil.

12. Der grösste Einkaufskorb der Welt war vor dem Frischmärkt Blättler in Stansstad zu besichtigen. Der 3.86 Meter hohe Einkaufskorb wurde im Blindenheim Horw hergestellt.

12. Die beiden Nidwaldner Parteien nehmen Stellung zum neuen Eherecht. Die Delegierten der CVP beschliessen mit 21 zu drei Stimmen die Ja-Parole. Die Liberalen beschlossen Stimmfreigabe. Die CVP unterstützt auch die Innovationsrisikogarantie mit 15 zu 7 Stimmen, während die Liberalen diese mit 11 zu einer Stimme ablehnten.

14. An den Schweizer Meisterschaften für Armeewaffen in Emmen erreichte



Martin Durrer, Oberrickenbach, mit 286 Punkten den hervorragenden 2. Rang und damit die Silbermedaille. Mit dem Sturmgewehr belegten Walter Odermatt, Stans, den 11., Hanspeter Wyrsch, Oberdorf, den 26., Beat Niederberger, Dallenwil, den 43. und Josef Odermatt, Dallenwil, den 44. Rang. Josef Imboden, Stans kam mit der Grosskaliberpistole auf den 7. und Josef Frank, Ennetbürgen mit dem Karabiner auf den 10. Platz.

15. Im Rahmen der Aktion «Jung und Alt, miteinand und firenand» wurde am Eidgenössischen Buss- und Betttag nebst anderen Veranstaltungen auf Initiative der Nidwaldner Wanderwege eine Sternwanderung

zur Ribikapelle in Buochs durchgeführt. Rund 150 Personen verschiedenen Alters nahmen an diesem Sternmarsch aus verschiedenen Gemeinden teil.

15. Seit diesem Tag ist das grösste Spiegelei der Welt, gebacken vom «Gsundi Club» anlässlich der Nidwaldä 84 im Guiness-Buch der Weltrekorde eingetragen. Für dieses Spiegelei wurden 1000 Eier verwendet.

16. Der Schweizerische Sakristanenverband hielt in Hergiswil seine Delegiertenversammlung in Anwesenheit von Bischof Dr. Johannes Vonderach ab. Der Hergiswiler Pfarrer und Dekan ist Zentralpräses dieses Verbandes.

17. Der Freiburger Staatsrat ernannte den Beckenrieder Erwin Murer zum ausserordentlichen Professor und zum ersten Inhaber des 1983 geschaffenen Lehrstuhls für Arbeitsrecht und Sozialversicherungsrecht.

17. In Sarnen starb Pfarr-Resignat Franz Xaver Neururer, der von 1946 bis 1955 Kaplan und dann bis 1970 Pfarrhelfer in Stans war. Insbesondere als Gesellen-Präses und als Erbauer des Stanser Gesellenhauses bleibt er den Stansern in Erinnerung.

18. Der Stanser Komponist und Lehrer Heinrich Leuthold feierte seinen 75. Geburtstag. Zu diesem Anlass fand eine Feier, veran-

staltet vom Schulrat, im Pestalozzisaal und eine Feier, veranstaltet vom Trachtenverein Stans im Kollegsaal und in der Pfarrkirche Stans statt. Aufgeführt wurden Werke des Jubilaren.

18. Auf der Kollegi-Bühne in Stans feierte das Shakespeare-Drama «Romeo und Julia» Premiere. Das 17köpfige Ensemble bot den Besuchern während drei Stunden hohe Theaterkunst.

19. Fritz und Agnes Niederberger verkaufen auf den 1. Januar das Hotel Fürgen an Max Ammann und Vasily Tsakmaklis, die das 75jährige Hotel mit verschiedenen Anpassungen zum 4-Stern-Hotel ausbauen wollen.

20. Der Landrat überwies gegen den Willen des Regierungsrates eine Motion, die die Revision des Wasserrechtsgesetzes verlangt. Der Regierungsrat wollte nur eine teilweise Gutheissung der Motion von Josef Niederberger und Mitunterzeichnete.

21. 132 Teilnehmer aus allen deutschschweizer Polizeikorps absolvierten unter der Leitung des Nidwaldner Polizeikommandanten Hans-Kaspar Steiner einen Fortbildungskurs für den Einsatz der Polizei auf der Autobahn.

21. Ennetmoos konnte in St. Jakob die neue Mehrzweckhalle einweihen. Die Schuljugend erhält damit den längst nötigen Schul-

raum, die Vereine einen Mehrzwecksaal mit Bühne.

22. Anlässlich der Eidgenössischen Abstimmungen lehnte Nidwalden das neue Ehorecht mit 4564 Ja gegen 4685 Nein sehr knapp ab. Der einheitliche Schulbeginn im Herbst wurde mit 8649 Ja gegen 696 Nein klar angenommen. Die Innovationsrisikogarantie wurde mit 3305 Ja gegen 5544 Nein verworfen. Die Stimmabteiligung betrug 44,3 Prozent.

22. Die Trainvereinigung Unterwalden feiert in Oberdorf das 50jährige Bestehen. Neben verschiedenen Demonstrationen mit dem Trainpferd wurde im Festgottesdienst auch eine neue Vereinsstandarte geweiht, wobei Margrit Wallimann und Ständerat Norbert Zumühl Pate standen.

22. Die Buochser sagten Ja zum Landerwerb in der Lückertsmatt. Bei einer Stimmabteiligung von 45,49 Prozent stimmten 927 für den Kredit von 1065 000 Franken. 338 Bürger waren gegen diesen Landerwerb.

22. Auf dem Flugplatz Buochs fand die Schweizermeisterschaft der Modellflugzeuge (Scale) statt. Konrad Oettiker, Mitglied der MG Nidwalden, errang nach 1984 auch in diesem Jahr den begehrten Schweizermeister-Titel.

25. Der Nidwaldner Regierungsrat lehnte es ab, die Katalisatoren-Autos

steuerlich zu begünstigen. Er begründete diesen Entscheid mit rechtsstaatlichen und sozialpolitischen Überlegungen.

25. Der Nidwaldner Regierungsrat nimmt in einer Vernehmlassung des Bundes Stellung zur Neuverteilung zwischen Bund und Kantonen. Im Sozialbereich unterstützt aber der Regierungsrat das bisherige System. Die vorgesetzte Zusammenfassung der IV-Kommission, IV-Sekretariate und der Regionalstellen in dezentrale IV-Vollzugsstellen des Bundes wird als unzweckmäßig erachtet.

26. Pfarrer Hans Toul konnte in Wolfenschiessen sein 20jähriges Pfarr-Jubiläum begehen, nachdem er zuvor in Stans als Kaplan gewirkt hat.

26. In Stans begannen mit einem Open Turnier mit den 560- und 720-kg-Klassen die Seilziehweltmeisterschaften.

27. In Ennetbürgen begann der grosse Bazar für das Altersheim «Oeltrotte». An zwei Wochenenden boten die Ennetbürger Spiel, Attraktionen und Unterhaltung, wobei zeitweise die vielen Lokalitäten die Besucher kaum zu fassen vermochten.

27. Die Landwirtschaftsdirektion schlägt Alarm. Nidwaldens Birnbaumbestände sind durch Rostpilze stark bedroht. Mit dem Entfernen der Zierwalcholder könnte die Infek-

tionskette durchbrochen werden.

27. Die Pilatus Flugzeugwerke in Stans können 30 Trainingsflugzeuge des Typs PC-9 an Saudi-Arabien liefern. Damit verbessert sich die Beschäftigungslage für die 850 Arbeitsplätze im grössten Nidwaldner Industriebetrieb.

29. An den Seilzieh-Weltmeisterschaften eroberte die Mannschaft Stans-Oberdorf in der 640-kg-Klasse den Weltmeistertitel. Über 5000 Zuschauer spornten die Einheimischen zu diesem Titelgewinn an.

29. «Ise Richi isch der Bescht.» Mit diesem Schriftband empfingen die Oberriickenbacher ihren Grasski-Weltmeister Richi Christen von der Post. Er hatte am 6., 7. und 8. September in Owen-Teck teilgenommen und wurde Slalom- und Kombinationsweltmeister.

29. Der «Vater» von Trotzli, der Ennetbürger Josef Konrad Scheuber konnte seinen 80. Geburtstag feiern, wozu in Altdorf eine besondere Festfeier veranstaltet wurde.

Oktober

3. Die Stanser stürzen sich ins Bazarfest zu Gunsten der Kirchenrenovation. Im Kloster St. Klara und im Knirischulhaus rollt der Franken und fliesst der Wein zugunsten der Kirchenrenovation.

4. Die Gesellschaft Nidwaldner Volksblatt genehmigt die Vereinbarung mit dem Verlag Vaterland. Demnach erscheint die 119jährige Lokalzeitung ab 15. Oktober als Kopfblatt des «Vaterland» täglich.

7. Das Nidwaldner Gebirgsschützenbataillon 12 rückte auf dem Dorfplatz Stans zum Wiederholungskurs ein. Erstmals übernahm



Major Jost Murer die Bataillonsfahne. Seit 18 Jahren gehört Major Murer zu den «Zwölfern» die er und die ihn kennen.

8. Für Peter Streb (CVP Buochs) rückt Marianne Slongo-Albrecht und für Anna Flury (CVP Stans) der Landwirt Otto von Holzen in den Landrat nach.

10. Eine Arbeitsgruppe legt den Bericht für den Ausbau der SBB-Strecke Hergiswil-Luzern vor. Daraus wird bekannt, dass ein etappenweiser Ausbau vorgesehen ist. Sie soll insbesondere für die Luzern-Stans-Engelbergbahn wesentliche Leistungsverbesserungen bringen.

10. Die Kantonsverfassung des Kantons Nidwalden 20 Jahre alt. Sie hat sich sehr gut bewährt, musste sie doch nur wenige Revisionen über sich ergehen lassen.

11. Die Richtplanungs-Kommission unterbreitet ihren Richtplan-Entwurf. Dieser Entwurf hat verschiedene Diskussionspunkte und kurz danach kommt die Diskussion in Gang. Verschiedene Interessen stossen dabei aufeinander.

13. Die Nidwaldner Kantonalbank meldet für das 3. Quartal erneut einen Anstieg der Bilanzsumme von 845 auf 863 Mio Franken.

15. Das Nidwaldner Volksblatt erscheint in neuer Aufmachung als Tageszeitung. Dies gibt zu Diskussionen, aber zu vorwiegend positiven Echos, Anlass.

15. Die Staatwirtschaftskommission des Kantons Nidwalden empfängt die Geschäftsprüfungskommission aus Obwalden. Im Gedankenaustausch will man gleichgelagerte Probleme behandeln. Am Nachmittag wurde das Laboratorium in Brunnen besucht, wo beide Halbkantone beteiligt sind.

16. In Stans werden im Dorfkreis die Hydranten wieder mit den sogenannten Jubiläumsmodellen bestückt. Es sind dies Gussmodelle mit besonderen Verzierungen.

16. In Wil/Oberdorf fand die Viehschau mit rund 500 edlen Häuptern statt. Einmal mehr zeigte sich, dass die Nidwaldner Bauern sehr gute Züchter, die aber durch die Aufzucht im Mittelland Absatzschwierigkeiten zu bewältigen haben.

18. In Stans stellt sich der Chor «Cabaletta» vor. Es sind dies junge Sängerinnen und Sänger, die sich diesem Hobby verschrieben haben. Ihre Vorträge stehen weit über dem Mittelmass.

18. EKN Bank in Nidwalden wird Aktiengesellschaft. Dies beschlossen die Genossenschaftsmitglieder. Gleichzeitig wurde eine Erhöhung des Aktienkapitals von 8,2 Mio auf 12 Mio Franken beschlossen, um neue Aktionäre aufnehmen zu können.

18. Auf der Kehrichtdeponie Cholwald in Ennetmoos wurden die Generatoren für die Stromerzeugung aus dem Kehrichtgas auf Betrieb geschaltet. Dieser Güselstrom fliesst seither ins Netz des EW Nidwalden.

18. In der Ermitage Beckenried wurden die Filmtage eröffnet. Diesmal wurden Filme von Stanislav Bors und von einheimischen Jungfilmern vorgestellt.

19. Hergiswiler Wald wird immer kräcker. Dies mussten Teilnehmer einer Waldexkursion in Hergiswil feststellen. Dies ist nicht einfach hinzunehmen, denn wie die Hergiswiler CVP, die

diese Exkursion organisierte feststellte, hat der Hergiswiler Wald vor allem Schutzfunktionen.

20. Die Korporation Beckenried lehnt mit deutlichem Mehr eine Landabtreitung für die Erstellung eines Gewerbebetriebes auf der oberen Allmend ab. Dagegen stimmten die Genossen der neuen Verordnung über die Nutzung des Korporationsgutes zu.

21. In Beckenried geht langsam der Stern einer «Schützenkönigin» auf. Beatrice Waser schoss sich in die Juniorinnen-Nationalmannschaft mit der Kleinkaliberwaffe und konnte schon internationale Einsätze mit Erfolg gestalten.

22. Nidwalden erhält 163 Meter vom «Weg der Schweiz», der vom Rütli über Seelisberg nach Bauen führen wird. Es ist dies ein Wegstück im Wald vom Rütli nach Seelisberg.

23. Taucherspezialisten der Kantonspolizei installierten das «Herz» der Fischbrutanstalt in Beckenried. Die Fischbrutbecken werden nämlich mit Seewasser gespiesen.

23. Mit den Zentralschweizer Tierärzten feiern auch die Nidwaldner Tierärzte den hundertsten Geburtstag der Tierärztekongregation. Gegenwärtig sind es drei Tierärzte, nämlich Dr. Anton Würsch, Dr. Klaus Odermatt und Dr. Markus Wallimann, die den Kanton

betreuen. Kantonstierarzt ist med. vet Josef Niederberger.

25. In Büren setzt Dekan Walter Niederberger den Stanser Bernhard Wyss als ersten Nidwaldner Jugendseelsorger ins Amt ein. «Bernhard Wyss braucht hohe geistige Werte, Vertrauen und die Unterstützung aller beteiligten Gremien», erklärte Dekan Walter Niederberger.

26. In Glarus wird das Nidwaldner Geb S Bat 12 aus dem WK 85 entlassen. Für Hptm Klaus Berlinger, Hptm Peter Schaad, Hptm Ueli Lehmann, Hptm Alfred Feissli und Hptm Hans Kuhn war es ein definitiver Abschied von den Zwölfern, da sie «altersmäßig» in andere Einheiten umgeteilt wurden.

27. Die Pfarrkirche Stans wurde durch Bischof Johannes Vonderach neu eingsegnet. Ein eindrucks voller Festgottesdienst prägte dieses Ereignis. Der Kirchenchor unter der Leitung von Rudolf Zemp brachte die Krönungsmesse von Mozart zur Aufführung.

27. Rund 200 Ennetbürger fuhren nach Altdorf und Attinghausen, um ihrem berühmten Mitbürger Josef Konrad Scheuber zum 80. Geburtstag zu gratulieren. Sie erlebten die Freude, dass der Jubilar ihnen über seine Jugendzeit in Ennetbürgen erzählte.

28. Bei den archäologischen Grabungen in der

Pfarrkirche Wolfenschiessen konnten grosse Teile der Vorgängerkirche freigelegt werden. Es konnte ermittelt werden, dass die Vorgängerkirche mehr als einmal erweitert und verlängert wurde.

29. In Stansstad informiert der Kirchenrat über die geplante Innenrénovation der Pfarrkirche. Architekt Felix Schmid möchte mit der Restauration «ein Stück Heimat» schaffen. Allerdings melden sich auch Opponenten, die keine zu grosse Veränderungen im Kircheninnern wollen.

29. Die acht Gemein alpen gaben sich ein neues Alpgesetz. Verschiedene Punkte wurden neu gefasst. Wesentliche Neuerung ist das Stimmrecht für die Alp genossinnen.

30. Bei dem von der Kulturförderungskommission Nidwalden veranstalteten Literaturwettbewerb zum Winkelried-Jahr 1986 wurden die Arbeiten von Felix Stöckli, Peter Steiner und Walter Käslin mit einem Preis ausgezeichnet. Die drei ausgezeichneten Arbeiten wurden anfangs 1986 im Nidwaldner Volksblatt abgedruckt, da das Geld für eine Broschüre fehlte.

31. Die Gemeindepräsidentenkonferenz unter dem Vorsitz von Josef Amstad, Beckenried, befasste sich insbesondere mit der Richtplanung. Man zeigte sich vor allem unzufrieden

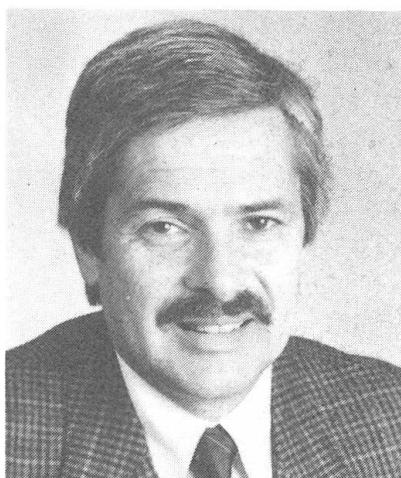
mit der kurzen Vernehmlas sungsfrist, die den Gemeinden eingeräumt worden war.

31. In Ennetbürgen wurde eine Fotoausstellung mit Bildern vom «alten» En netbürgen gezeigt. Rund 500 Fotos und Dias wurden der Kulturkommission zur Ver fügung gestellt, die die interessante Schau gestaltete.

November

2. In Ennetbürgen konnte der Schulrat zur Einweihung und zur Besichti gung der aufgestockten Schulräume und der renovierten Turnhalle einladen. Der erste Kostenvoranschlag war ja weit unter den effekti ven Kosten, so dass schon vor Baubeginn ein Nachtragskredit eingeholt werden musste.

4. Der kantonale Ge werbeverband wählte Land



rat Albert von Deschwanden, Buochs, zum neuen Präsidenten. Er tritt die Nachfolge von Hermann von Holzen, Dallenwil an, der neun Jahre das Präsi dium innehatte und massgeb-

lich an der Realisation der «Nidwaldä 84» beteiligt war.

4. Im Kollegium St. Fidelis begann eine Vortragsreihe unter dem Titel «Umwelt — Ende oder Wende?» Der Aufmarsch der Besucher, an die 200, demonstrierte, dass die Achtung vor der Natur wieder zunehmend ist und man sich des Raubbaues der vergangenen Jahrzehnte bewusst wird.

5. Beim Kantonsspital in Stans konnte Militärdirektor Edi Engelberger den Spatenstich für die geschützte Operationsstelle und den Raum für den Kulturgüterschutz vornehmen. Die geschützte Operationsstelle bietet 250 Liegestellen und bildet den wesentlichsten Stützpunkt in der sanitärschen Versorgung im Ernstfall.

6. 21 Beschwerden wurden auf der Gemeindekanzlei Stansstad gegen den aufgelegten Zonenplan für Kehrsiten eingereicht. Bekanntlich liegt immer noch eine Bausperre, damit nichts provoziert werden kann.

7. Endlich können die Schüler von Beckenried den Spatenstich für das neue Oberstufenschulhaus vornehmen. Mehrere Anläufe scheiterten vor dem Stimmvolk. Doch nun soll das Projekt zügig vorangetrieben werden.

8. Im hohen Alter von 86 Jahren starb in Stans Bildhauer Hans von Matt. Als Bildhauer und Gestalter



hat er einen weit über unsere Heimat hinausreichenden Bekanntheitsgrad erreicht, indem er etwa beteiligt war an der Erneuerung kirchlicher Kunst in der Schweiz seit den dreissiger Jahren.

9. Ein ganz besonderes Geburtstagsgeschenk überreichten vier Vereine dem 75jährigen Stanser Komponisten und Dirigenten Heinrich J. Leuthold. Die Kirchenchöre von Stans und Obbürgen, der Trachtenchor und die Stanser Jodlerbuebe fanden sich zu einem gemeinsamen Gratulationskonzert im Saale des Kollegiums ein.

11. Die Stanserhornbahn meldet mit 171 000 beförderten Personen einen neuen Jahresrekord. Absoluter Spitzenmonat im Jahre 1986 war der September mit 37 000 Personen.

11. Die Korporation Stans genehmigt das Verbauungsprojekt Obtossen am Stanserhorn. An die Kosten

von 1,5 Mio Franken soll auch die Politische Gemeinde Stans einen Beitrag leisten, da der Stanserhornwald vorwiegend Schutzfunktionen für das Dorf erfüllt.

12. Die vier Seemeinden Buochs, Beckenried, Ennetbürgen und Emmetten haben an ihren Gemeindeversammlungen die Bauabrechnung der ARA zu genehmigen. Der Kredit von 17 Mio Franken wurde um 2,68 Mio Franken überschritten, die auf die vier Gemeinden verteilt werden müssen. Die Zulaufkanäle kosteten bereits 600 000 Franken mehr als budgetiert.

14. Josef Meier, Hergiswiler Landrat, unterstützt die Doppelstrasse von Hergiswil nach Luzern, fordert aber dass diese Doppelstrasse im Tunnel geführt. Er möchte verhindern, dass Hergiswil nach der Autobahn nun auch noch mit der Eisenbahn durchschnitten wird.

14. Das Lehrlingsheim am Rotzberg in Stans kann den zwanzigsten Geburtstag feiern. Rund 170 Lehrlinge haben in diesen zwanzig Jahren über kürzere oder längere Zeit hier ein Zuhause gefunden. Das Lehrlingsheim kann aber nur dank Beiträgen und der Unterstützung durch die Stanser Kolpingsfamilie erhalten werden.

15. Die Stanser Gemeindeversammlung bewilligt einen Renovationskredit

für das einstige Kinderheim, dem heutigen Centro. Im Parterre werden Schulräume für die landwirtschaftliche Berufsschule eingerichtet, womit diese Schule endlich eigene Räume erhält.

15. Im Chäslager werden die 4. Stanser Tonbildtage eröffnet. Die mehr als 50 ausgewählten Produktionen wurden in drei Gruppen aufgeteilt, nämlich «Lebenssinn», «Ökologie» und «Dritte Welt». Uraufgeführt wurde dabei die Tonbildschau «Das Soldätschen», mit dem Jos Näpflin ein eidgenössisches Kunststipendium erhielt.

15. In Stans wird beim Anschlusswerk Nord das Druckcenter «Nord-Süd» in Betrieb genommen. Es beherbergt die Siebdruckerei Bösch und die Offsetdruckerei Edi Engelberger. Daneben haben noch andere Betriebe in diesem Center Platz gefunden.

16. In Ennetbürgen findet die Schweizerische Feuerwehrjassmeisterschaft statt. Das Stansstader Duo Willy Zurfluh und Josef Töngi gewinnen diesen Wettkampf und damit findet die nächste Meisterschaft in Stansstad statt.

16. Die SAC-Sektion Titlis genehmigte neue Statuten und wählte Balz Flury, Stans als neuen Präsidenten. Er tritt die Nachfolge von Albert Odermatt, Stans an, der diese SAC-Sektion acht Jahre geführt hatte.

16. Die Nidwaldner Schwarzkünstler trafen sich dieses Jahr in Buochs. Der Gärtnerssohn Xaver Petermann sorgte als Präsident dafür, dass die Schwarzkünstler zu einer eigenen Linde kamen, die sie bei Fackelschein im Dorfleutried pflanzten.

17. Die Wolfenschiesser feiern die neue Mehrzweckhalle und die neuen Schulräume im Zelgli mit einem grossen Fest. Gleichzeitig können auch die Zivilschutzanlagen mit Kommandoposten und Bereitstellungsanlage in Betrieb genommen werden.

17. Der Tambourenverein Stans feiert mit einer Fahnenweihe das 25jährige Bestehen des Vereins. Es ist dies übrigens die erste Fahne, die die Stanser Tambouren und Pfeifer begleiten wird.

21. Der Stanser Walter Imboden wird für seinen Trainingsfleiss belohnt. Er steigt in die Nationalmannschaft der Pistolenschützen auf.

21. Der Nidwaldner Regierungsrat wird Vorort der Innerschweizer Regierungskonferenz. Landammann Remigi Blättler übernimmt den Vorsitz vom Obwaldner Landesstatthalter Anton Wolfisberg.

21. Es wird bekannt, dass der Revisionsvorschlag für das Steuergesetz den Gemeinden und dem Kanton einen Ausfall von total 11 Mil-

lionen Franken bringt. Diese Ausfälle werden durch verschiedene Änderungen hervorgerufen. So sollen die Einkommen der Ehepaare denjenigen der Konkubinatspaare gleichgestellt werden.

22. Die Gemeinde Dallenwil verzichtet auf die drei zugeteilten Heimplätze im Wohnheim Stans, da sie ihre Mitbürger andernorts billiger plazieren kann. Die Gemeindeversammlung beschliesst die Renovation der St. Katharinenkapelle.

22. Die Gemeindeversammlung von Ennetmoos wählte Wendelin Waser (CVP) zum neuen Schulrat. Für die Politische Gemeinde wurde eine Steuererhöhung beschlossen, während die Schulgemeinde eine Reduktion beschliessen konnte. Die Kirchgemeinde beschloss die Restaurierung der Kirchenorgel.

22. Die Gemeindeversammlung in Wolfenschiessen lehnt die Einführung von Wasseruhren mit grosser Mehrheit ab. Gleichzeitig wurde auch das neue Wasserreglement zurückgewiesen. Dagegen wurde die Humligenstrasse teilweise von der Gemeinde übernommen.

22. Beim Winkelriedhaus in Stans, das restauriert und als Museum eingerichtet werden soll, konnten wertvolle archäologische Entdeckungen gemacht werden. Sie geben Auskunft über das erste Haus und die weiteren

Anbauetappen. Entdeckt wurden auch kostbare Freskenmalereien am Eingangstorbogen sowie am Haus.

23. Der frühe Schneefall führt dazu, dass in Emmetten und auf Wiesenberg die Skilifte bereits in Betrieb kamen. Wie einer Zeitungsmeldung zu entnehmen ist, sind diese zwei Skiorte die ersten in der Zentralschweiz, die bereits ihre Anlagen in Betrieb setzen konnten.

23. Die Offiziersgesellschaft Nidwalden bekam mit Major i Gst Hugo Christen aus Buochs einen neuen Präsidenten. Er löste Major Ferdinand Meyer aus Wolfenschiessen ab. In einem Referat liessen sich die Offiziere über den Krieg in Afghanistan orientieren.

23. In Beckenried wird das Geheimnis um den neuen Fasnachtsherrschergelüftet. Es ist dies Werner von Holzen; NKB-Vizedirektor. Damit kommt der Herrscher wieder aus dem Niederdorf und das Motto der Fasnacht soll den Clowns gewidmet sein.

29. Der Nidwaldner Landrat stimmt einem neuen Polizei-Strafgesetz zu. Im neuen Gesetz fehlen die Strafbestimmungen für Konkubinatspaare, so dass dieses in den letzten Jahren nicht mehr verfolgte Vergehen, übrigens ohne Diskussion, als zulässig erklärt wurde.

30. In der Aula der Berufsschule Stans wird 100 Jahre Berufsbildung in Nid-

walden gefeiert. Pater Dr. Adelhelm Bünter sprach dabei über die Entwicklung der Berufsbildung und Lehrlinge zeigten die modernst eingerichteten Werkstätten im Schulhaus selber.

30. Die Nidwaldner Landjugend wählte mit Frieda Mathis, Ennetbürgen, erstmals eine Dame als Präsidentin.

Dezember

2. Die Ennetmooser werden ab diesem Tag in der neuen Post bedient. Josef Gröbli zog von seinem Haus ins Nachbarhaus, wo die Post dem gesteigerten Postvolumen entsprechende Räume beziehen konnte. Gleichzeitig wurde bekannt, dass Ennetmoos die Post neu von Stans erhält und damit die Postleitzahl 6372 erhalten hat.

2. Nach 16 Jahren gab in Beckenried Fritz Wyman das Präsidium des Verkehrsvereins an Chaschbi Gander weiter. Der den Volksmusikanten besonders bekannte Chaschbi Gander hatte schon bisher einen guten Kontakt mit den Kurgästen und weiss, wo der Fremdenverkehrsschuh drückt.

3. Am frühen Morgen zog der Jahrgang 1935 nochmals ins Feld. Genauer gesagt zur letzten Inspektion in der Mehrzweckhalle in Wil. Die einen kamen per Furgonwagen, andere per Velo und mindestens innerlich

gab es eine Träne, dem auch wenn mancher Fluch über das Militär gesprochen wurde, gab es doch auch viel Schönes und insbesondere Kameradschaft.

4. Während 24 Minuten waren die Seegemeinden Ennetbürgen, Buochs, Beckenried und Emmetten ohne Strom. Es war dies die Folge eines Defekts in der Leitung von Altdorf ins Unterwerk Fadenbrücke. Wegen Bauarbeiten war die Verbindung zwischen den Unterwerken Rotzwinkel und Fadenbrücke unterbrochen.

5. Der Lehrerverein Nidwalden führte eine lebhafte Diskussion über die neue Schulverordnung. Insbesondere die Reduktion der Lektionen betrachtete man als zu wenig klar formuliert.

6. Der Nidwaldner Landrat genehmigte gestützt auf das neue Heimbeitragsgesetz Verträge mit dem Paraplegikerzentrum und verschiedenen Kliniken. Damit ist Gewähr geboten, dass Nidwaldner Spezialpatienten ihre richtige Betreuung und Pflege erhalten.

7. 40jährig ist die Fasnachtszunft Ennetbürgen. Dieser Geburtstag wurde mit einer kleinen Feier begangen. Anlässlich der Generalversammlung wurde Roland Meienberg als neues Vorstandsmitglied gewählt.

7. Seit 50 Jahren gibt es in Beckenried die Samichlais-Bescherung mit dem Samichlastricheln der Schü-

ler und seit Jahren durch die Mitglieder des Turnvereins. Zum 50jährigen Jubiläum wurde der Einzug der Trichler und des Samichlais besonders feierlich gestaltet.

8. Die Frohsinngesellschaft Stans sieht die Fasnacht 1986 in der richtigen Optik. Sie wählte den Stanser Optiker Eduard Käslin zum neuen Frohsinnvater. Inzwischen zählt die Frohsinngesellschaft 899 Mitglieder.

10. Die Kapellgemeinde von Büren beschloss die Errichtung einer Urnengrab-Anlage. Sie gab dem Projekt von Josef M. Odermatt den Vorzug und gab dieses zur Ausführung in Auftrag.

11. Nach einer längeren Pause kommen gleich sechs Angeklagte vor das Nidwaldner Kantonsgericht. Sie alle kamen mit dem Betäubungsmittelgesetz in Konflikt und hatten Kontakte mit dem sogenannten «Nidwaldner Kokainring».

12. Alphons Egli, Bundespräsident für das Jahr 1986 fuhr zu seiner Präsidentenfeier in seine Heimatstadt Luzern von Bern über den Brünig und so kam Nidwalden zur Ehre, ihn im Bahnhof Hergiswil zu begrüßen. Dies tat Landammann Remigi Blättler in Anwesenheit der Hergiswiler Musikgesellschaft.

13. Der Nidwaldner Landrat genehmigt das Projekt der neuen Verwaltungsanlage des Elektrizitätswer-

kes Nidwalden. Die Verwaltung wird von der Engelbergstrasse in Stans hinter die Wilbrücke in Oberdorf zügeln. Die Liegenschaft in Stans soll dem Kanton für die Unterbringung des Staatsarchives überlassen werden.

14. Die Schwingersetzung Hergiswil feiert das vierzigjährige Jubiläum. In den Glanzzeiten der Sektion zählte sie 14 Kranzträger in den eigenen Reihen.

16. Die Bierbrauerei Luzern gibt bekannt, dass sie das Bierdepot in Stans schliessen wird. Damit verliert Stans einige Arbeitsplätze. Die Wirte protestieren erfolglos gegen die Schliessung, da wirtschaftliche Überlegungen den Ausschlag zur Schliessung gegeben haben.

17. Die Pilatus Flugzeugwerke in Stans können melden, dass sie mit Australien den Vertrag für den Verkauf von 69 Trainingsflugzeugen vom Typ PC-9 abschliessen konnte. Ein schönes Weihnachtsgeschenk für die Firmenleitung wie für das Personal. Der grösste Teil wird allerdings in Lizenz gebaut.

18. In Stansstad entfachte sich im Hause Achereggstrasse 2 ein Wohnzimmerbrand. Da die Wohnungsinhaber nicht anwesend waren, konnte sich ein Dachstockbrand entwickeln, der von der Feuerwehr Stansstad aber nach rund ei-

ner Stunde unter Kontrolle gebracht werden konnte.

19. Regierungsrat Edi Engelberger und Projektleiter Paul Furger stellen das CH-91 Projekt «Gesundheit und Kraft» vor. Die Landsgemeinde 1987 soll über die finanziellen Auswirkungen dieser Grossveranstaltung befinden können. Vorgeschen sind Schwerpunkte in Stans und Buochs.

20. Der Waldwirtschaftsverband Nidwalden, in dem alle Korporationen und private Waldbesitzer zusammengeschlossen sind, wählte Landrat Remigi Lusssi, Stans, zum neuen Präsidenten. Er löste Landrat August Christen, Wolfenschesen ab. Der Waldwirtschaftsverband beklagt die tiefen Holzpreise, die die Bewirtschaftung des Waldes unrentabel werden lassen.

21. Auf der Heimfahrt von einem Pfadihock im Rozloch verunglückt eine Stanser Pfadigruppe, indem ein Automobilist in die Radfahrergruppe fährt. Dabei stirbt der zehnjährige Dominique Änishänsli, Steinermatt 16, Stans, kurz nach dem Unfall. Zwei andere Pfadi müssen mit Brüchen in Spitalbehandlung.

24. Die Eraneika-Stiftung beschenkt das Kantonsspital einmal mehr mit einem Gerät. Mit diesem kann der Dickdarm direkt eingesehen werden, was die Behandlung und die Diagnostizierung erleichtert.

28. Hebamme Elisabeth Christen-Christen, Wolfenschiessen, half im Spital letztmals als Hebamme einem kleinen Erdenbürger auf diese Welt. In 35 Jahren hat sie rund 3000 Kindern aus dem Engelbergertal auf die Welt geholfen und ging nun in «Pension».

Januar

1. In Obbürgen kann Anton Jann das Feuerwehrkommando an Hptm Josef Odermatt weitergeben. Im vergangenen Jahr konnte



das neue Feuerwehrmagazin bezogen werden und die Betriebsfeuerwehr Bürgenstock wurde zur Feuerwehr Obbürgen.

6. Die Viehzuchtgenossenschaft Buochs feiert das 85jährige Jubiläum. In diesen 85 Jahren gab es 46 Genossenschaftstiere. Die kostbarsten Stiere waren Rigo und Vero, die je 15 000 Franken kosteten.

8. Die Jugendnatur- schutzgruppe Nidwalden vom Unterwaldner Bund für Naturschutz kann von einem

sehr aktiven ersten Jahr berichten. Insgesamt konnten 80 Kinder und Jugendliche animiert werden, in dieser Gruppe mitzumachen.

9. Das Bundesgericht gibt einer Beschwerde gegen den geplanten Strandbadausbau in Stansstad keine aufschiebende Wirkung. Deshalb kann mit dem Bau des neuen Schwimmbeckens noch in diesem Frühling begonnen werden. Die Badesaison 1986 fällt dann allerdings «ins Wasser».

9. Der Regierungsrat vertritt in einer Vernehmlassung an den Bund, die Ansicht, alle Nidwaldner Gemeinden dem Missbrauchgesetz im Mietwesen zu unterstellen. Der heutige Leerwohnungsbestand sei noch keineswegs im Stande eine echte Konkurrenz spielen zu lassen.

9. In einem Vortrag innerhalb der Seniorenbildung wird die Existenz des Helden Winkelried in Zweifel gezogen. Wie eine Umfrage ergibt, wollen die älteren Nidwaldner sich den Winkelried nicht entreissen lassen.

10. Der Landrat weist die Vorlage für einen neuen Viehannahmeplatz in Oberdorf zurück. Die Vorlage wird als zu wenig ausgereift bezeichnet. Inzwischen hat die Korporation Stans die gleiche Anlage erstellt und vermietet sie dem Kanton.

10. In Hergiswil stellt sich das Organisationskomitee für «75 Jahre Gewerbe-

verein Hergiswil» vor. Im Verlauf des Jahres sollen verschiedene Aktivitäten stattfinden wobei eine grosse Gewerbeausstellung im Herbst die Krönung bilden soll.

16. 236'812 Franken, soviel macht der Gewinn des Bazarjahres in Wolfenschiessen aus. Dieser Betrag kommt der Kirchenrenovation zugute. Zu diesem guten Ergebnis haben verschiedene Bazarveranstaltungen und Weihnachtsbazare beigetragen.

17. Die Unfallstatistik für das Jahr 1985 zeigt gegenüber dem Vorjahr zwar weniger Unfälle und weniger Verletzte, doch mussten sechs Personen auf den Strassen das Leben lassen. Auf der N2 hat der Verkehr übrigens stark zugenommen.

18. In Wolfenschiessen feiert Ständerat Norbert Zumbühl das 40jährige Jubiläum als Steuerkassier und in Dallenwil das Baugeschäft Gebr. Niederberger AG ebenfalls das 40jährige Bestehen.

20. Landammann Paul Niederberger (CVP) und Regierungsrat Dr. Bruno Geiser (CVP) geben ihren Rücktritt aus dem Regierungsrat bekannt. Paul Niederberger gehörte 16 Jahre, Dr. Bruno Geiser 12 Jahre dem Regierungsrat an.

19. Mit einem Sieg gegen Borba Luzern zeichnet sich langsam der Aufstieg des BSV Stans in die Natio-

nalliga B ab. Doch gab es später noch einige Zittersiege bis es definitiv soweit war.

22. 53 Jahre hat Heinrich J. Leuthold den Dirigentenstab der Stanser Jodlerbuebe geführt. Nun wurde er abgelöst von Alois Blättler, der versuchen wird, die Jodlerbuebe ebenfalls von Erfolg zu Erfolg führen zu können.

22. Anlässlich der Generalversammlung des Bäuerinnenverbandes in Stans konnten fünf junge Bäuerinnen für ihr Meisterdiplom ausgezeichnet werden. Neu in den Vorstand wurden Theres Joller-Frank, Stans und Agnes Ettlin-von Holzen, Ennetmoos gewählt.

22. Die Nidwaldner Regierung gibt bekannt, dass sie zu einem Gesuch der NAGRA, auch Nidwalden in die Probebohrungen für dieendlagerung von schwach- und mittelradioaktive Abfälle einbeziehen. Dieser Entscheid stösst in der Bevölkerung auf Erstaunen und insbesondere auf Ablehnung.

23. Die Delegiertenversammlung des Ob- und Nidwaldner Schwingerverbandes beschliesst 1987 das kantonale Schwingfest in Hergiswil durchführen zu lassen. Otto Wigger, Buochs und Walter Würsch, Grafenort wurden zu Ehrenmitgliedern ernannt.

25. Aus dem Jahresbericht der Berufsbildung Nidwalden geht hervor, dass insgesamt 1002 Lehrverhält-

nisse bestehen und dass die Zahl der Lehrtöchter weiter ansteigt. Die Lehrlinge stecken in der Ausbildung von 73 verschiedenen Berufen.

26. An den Divisionsmeisterschaften holte sich die Patrouille III/12 mit Gfr Paul Christen, Gfr Anton Odermatt, Gfr Josef Christen und S Beat Zumbühl in der Kategorie C den Sieg.

28. Im Kapuzinerkloster Stans starb im Alter von 82 Jahren der Klostersenior Pater Konradin Niederberger. Der in Büren aufgewachsene Kapuziner war 41 Jahre seines Lebens als Missionar in Tanzania tätig.

27. Spitalverwalter-Stellvertreter und Schulratsvizepräsident von Hergiswil, Peter Vogel, wurde als Spitalverwalter nach Baar gewählt. 20 Jahre stand er im Dienste des Kantonsspitals in Stans.

Februar

1. Die Stanser Guugemuisig «Hopp dä Bäsä» feiert mit einem grossen Spektakel auf dem Stanser Dorfplatz und auf dem Schulhausplatz ihr zehnjähriges Bestehen. Anlässlich des Monsterkonzertes scheint selbst der Winkelried auf dem Denkmal zu erwachen.

1. In der Seminarkirche in Chur empfängt der Stanser Stefan Zelger die Diakonsweihe. Stefan Zelger ist der Sohn der Familie Ed-

win und Paula Zelger-Fuchs und studierte vor dem Theologiestudium Mathematik an der ETH in Zürich.

2. Die soeben erschienene Statistik über die militärischen Aushebungen zeigt, dass die jungen Nidwaldner in den turnerischen Leistungen mit 305,20 Punkten den ersten Rang erreichten. Ein Bravo den 272 Stellungspflichtigen.

5. Anlässlich der Generalversammlung des Viehzuchtverbandes Nidwalden kommt es zu Kampfwahlen um die Viehschauexperten. Ein Amt das äusserst begehrt zu sein scheint, denn für die acht Sitze wurden insgesamt 14 Kandidaten vorgeschlagen.

7. Der Nidwaldner Landrat wählte lic. oec. Pe-



ter Fraefel, bisher Steuerverwalter-Stellvertreter, zum neuen kantonalen Steuerverwalter. Er tritt mitte Jahr die Nachfolge von lic. oec. Rolf Flury an, der altershalber in den Ruhestand tritt. Im weiteren genehmigte der Land-

rat die neue Schulverordnung.

13. Die jüngste Ärztestatistik zeigt, dass es in Nidwalden 18 frei praktizierende Ärzte gibt. Zusammen mit den Spitalärzten trifft es in Nidwalden auf 1013 Personen einen Arzt. Das schweizerische Mittel liegt bei 737 Personen.

15. Die in Buochs tagenden Feuerwehren wollen im Jahre 1986 die Koordination zwischen der Ölwehr des Kantons beim Werkhof und denjenigen der Gemeindefeuerwehren regeln. Obbürgen wurde als neues Mitglied in den Verband aufgenommen, nachdem die Betriebsfeuerwehr Bürgenstock zur Ortsfeuerwehr Obbürgen wurde.

17. Der Regierungsrat würde es begrüssen, wenn der Bundesrat ein Bundesamt in Nidwalden plazieren würde. Als Standort sieht man die Gemeinde Buochs, die zirka 2000 Quadratmeter ausscheiden könnte. Man äusserte sich, dass das Wasserwirtschaftsamt das Wunschart wäre.

18. Die Erziehungskommission unterstützt den Schulversuch mit dem prüfungsfreien Übertritt in die Sekundarschule. Einzelne Gemeinden sollen diesen Versuch durchführen und erst danach soll definitiv entschieden werden.

20. An diesem Tag wurde der Verkehr erstmals über die neue Bürer-Brücke

geleitet. Damit hatte die alte ausgedient und sie wurde kurz danach abgebrochen. Die verrosteten Eisenträger waren zur Gefahr geworden.

20. Der «Engel-Wisi» verabschiedete sich vom Hotel Engel in Stans. Alois und Mili Mathis-Kopp führten elf Jahre lang das Hotel Engel in Stans und sie gaben die Pacht an Urs Emmenegger weiter. Besitzerin des Hotel Engel ist die Korporation Stans.

20. Der Kehrichtverband Nidwalden muss die Abfuhrgebühren erhöhen. Der Verband übernimmt künftig auch die Altglasentsorgung, die die Gemeinden neustens selber besorgen müssen. Da die Entsorgung eine Aufgabe des Verbandes ist, wurde auch der Glasbereich diesem überbunden.

23. Anlässlich des Parlamentarier-Skirennens auf Rinderbühl, zeigte sich Landschreiber Josef Baumgartner als wieselink und sicherte sich den Sieg vor Hermann Wyss und Alois Mathis. Demzufolge also ein CVP-Sieg vor den Liberalen.

24. Traditionsgemäss empfängt der Regierungsrat die neuen Kommandanten die mit Nidwaldner Truppen zu tun haben. Diesmal waren es Brigadier Simon Küchler, Oberst Robert Nämpflin und Ostlt Edi Engelberger. Verabschiedet wurden Divisionär Jakob Streiff, Oberst Josef Egli und Oberst Hans-Urs Glättli.

25. Die Schützengesellschaft Büren-Oberdorf kann anlässlich der Generalversammlung zur Kenntnis nehmen, dass die in den letzten Jahren angebrachten Lärmschutzmassnahmen im Schiessstand Früchte tragen. Der Schiessstand präsentiert sich nämlich in einem sehr guten Zustand und animiert die Schützen zu guten Resultaten.

März

1. Die Leistenfabrik Odermatt in Ennetbürgen kann das hundertjährige Bestehen feiern. Aus kleinen Anfängen, immer auf dem Sprung sich der Wirtschaftslage anzupassen, wurde dieses Unternehmen unter Theo Odermatt zu einer der grössten Leistenfabriken in der Schweiz.

2. In Wolfenschiessen ging ein Trachtenschneiderkurs zu Ende. 16 junge Frauen haben diesen Kurs unter der Leitung von Anna Flüller besucht und stellten sich bei Kursabschluss dem Fotografen mit ihrer schmucken Werktagstracht.

3. Dekan Walter Niederberger, Pfarrer in Hergiswil, erhält die ehrenvolle Berufung durch Bischof Johannes Vonderach zum Generalvikar der Urschweiz. Pfarrer Walter Niederberger trennt sich nicht gerne von den Hergiswilern, aber die Aufgabe rief ihn zu einer neuen Verantwortung.

4. Die Hergiswiler Bildhauer Beat und Philipp von Wyl haben sich an einem Schnee-Skulpturen-Wettbewerb in Sapporo beteiligt und erreichten den hervorragenden zweiten Platz. Ihr Vater, Ernst von Wyl, schuf in der gleichen Zeit in Luzern eine Schneeskulptur vor der Diebold-Schilling-Galerie in Luzern.

4. Mit 190 000 Franken Startkapital konnte in Stans die Stiftung für ein Wohnheim von behinderten Kindern gegründet werden. Die Stiftungsurkunde wurde von Landammann Remigi Blättler sowie Vertretern des Vereins Eltern- und Freunde geistig Behindter unterzeichnet.

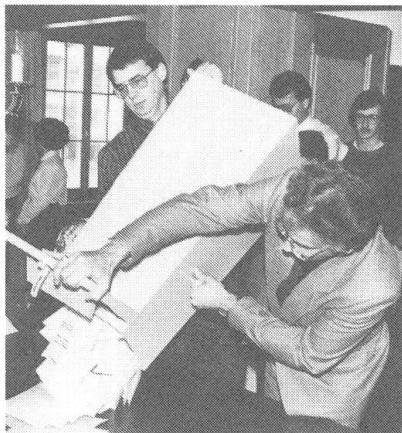
6. Die CVP wie die Liberale Partei Nidwalden beschliessen für die UNO-Abstimmung klar die Nein-Parole. Insbesondere wurde die Vermittlerrolle der UNO in Zweifel gezogen die die Schweiz als neutrales Land bisher viel besser leisten konnte.

8. Im Kino Buochs verlieh der Grosse Rat von Stans den Ehrenpreis an Fredi M. Murer. Dabei wurde der Film «Höhenfeuer» des Preisträgers aufgeführt. Damit hat Fredi M. Murer neben verschiedenen Auszeichnungen für diesen Film auch von seinem Heimatkanton Ehre erfahren dürfen.

8. Die Kantonalschützengesellschaft gab an seiner Delegiertenversammlung be-

kannt, dass es wieder an der Zeit wäre, ein Kantonalschützenfest zu organisieren. Doch liess sich noch kein Organisator finden. Um die Kasse gesund zu erhalten, wurde eine Beitragserhöhung von einem auf 1.50 Franken beschlossen.

9. In Nidwalden fanden die Landratswahlen statt. Bei einer Stimmabteilung von gut 50 Prozent er-



reichte die CVP 32 Sitze (vier Verluste), die Liberalen 25 (drei Gewinne), das Demokratische Nidwalden 3 (2 Gewinne) und die Sozialdemokraten keinen Sitz (ein Verlust). Drei bisherige Landräte wurden nicht mehr gewählt.

9. In Niederrickenbach bricht im gegenwärtig unbewohnten Restaurant Rickenbachli gegen 18 Uhr Feuer aus. Das Feuer zerstört trotz Feuerwehreinsatz das ganze Restaurant bis auf die Grundmauern.

9. Die Abgeordnetenversammlung des Eidgenössischen Schwingerverbandes wählte wiederum Josef Bissig, Ennetbürgen,

zum Kampfrichter am Eidgenössischen Schwingfest in Sitten.

10. Im Kollegium in Stans begann eine vom Historischen Verein organisierte Votagsreihe, die der Schlacht bei Sempach und Arnold Winkelried gewidmet war. Der grosse Aufmarsch zeigte, dass die Nidwaldner ein grosses Geschichtsverständnis haben.

11. Seit 1978 gab es in Nidwalden zwei Organisationen die sich mit Schule und Elternbildung befassten. Es war die «Eltere-Zyt» und «Schule und Elternhaus». Anlässlich einer Versammlung wurde der Zusammenschluss dieser zwei Vereine beschlossen, um die vorhandenen Kräfte nicht weiter zu zersplittern.

12. Auf Fürigen fand der Schlussabend der Seilziehweltmeisterschaften in Stans statt. Dabei konnte vernommen werden, dass dieser Anlass einen Reingewinn von rund 50000 Franken einbrachte.

13. Dass Bergbauern nicht mehr auf moderne Maschinen verzichten müssen, dafür sorgen auch Helikopter. Sie besorgten heute zum Beispiel den Transport eines Heugebläses auf eine unerschlossene Altzeller Bergliegenschaft.

14. Die Generalversammlung des Chäslagervereins kann von reger Tätigkeit Kenntnis nehmen. Auch für 1986 ist ein interessantes

Programm in Vorbereitung. Aus verschiedenen Gründen finden aber in diesem Jahr keine Stanser Tonbildtage statt, die gesamtschweizerisch ein sehr gutes Echo gefunden haben.

15. Die Junge CVP hat wieder einen Präsidenten, nachdem sie die letzten vier Jahre von Marie-Therese Mathis aus Ennetbürgen recht erfolgreich geführt wurde. Der neue Präsident heisst Oswald Odermatt jun. und wohnt in Dallenwil.

16. «Eine Beerdigung erster Klasse» schrieb das Nidwaldner Volksblatt über das Resultat der UNO-Abstimmung. Wie das Schweizervolk in der Mehrheit, so lehnte auch Nidwalden den UNO-Beitritt mit 1880 Ja gegen 10641 Nein ab.

19. Am Josefstag konnte in Emmetten Pfarrer Hermann Lampe seinen 65. Geburtstag feiern. Das war für die Emmetter Grund und Anlass, neben einem Festgottesdienst auch ein Festmahl zu feiern und den Dorfpfarrer damit zu ehren und ihm zu danken.

20. Der Bundesrat hat den Nidwaldner Josef M. Odermatt in Oberdorf als Mitglied der Gottfried Keller-Stiftung gewählt. Mit Josef M. Odermatt wurde erstmals ein Plastiker in diese Kommision gewählt.

21. Es wird bekannt, dass innerhalb der CVP drei Kandidaten für die zwei frei-

gewordenen Regierungsrats-sitze vorhanden sind. Für die parteiinterne Ausmarchung kandidieren die Landräte Meinrad Hofmann, Dallenwil, Dr. Viktor Furrer, Stans und Werner Odermatt, Buochs.

21. Der Landrat entscheidet in der gemeindeinternen Kontroverse um die Breite eines Radstreifens in Ennetmoos für 1.50 Meter. Demzufolge beträgt die Strassennorm künftig 7 Meter Strasse und je 1.50 Meter Radstreifen.

21. Die EKN Bank in Nidwalden erhält eine Ablösung an der Bankspitze, indem Landrat Elmar Wohlgensinger, Hergiswil alt Landammann Murer als Präsident ablöst. Neuer Verwaltungsrat wurde Theophil Ryser, Beckenried.

21. Erstklässler helfen Hans Hugentobler und Robert Nämpflin als Architekt und Baukommissionspräsident den Spatenstich für das neue Schwimmbad in Stansstad vorzunehmen. 190 Holz- und Betonpfähle müssen in den Boden gerammt werden, damit das Schwimmbassin gebaut werden kann.

22. 432 Unterschriften wurden in Hergiswil gesammelt, die sich alle gegen eine Zusatzschleife aussprechen und damit eine Verbindung von N2 zur N8 auf dem Gemeindegebiet ablehnen.

22. Polizeihund Mark und Polizist Fridolin Am-

stutz in Stans werden zu einem Lawinenfeld auf Bannalp gerufen. Kaum befindet sich der Hund auf dem Lawinenkegel, beginnt er zu scharren und kann damit einem verunglückten Skifahrer das Leben retten.

22. In Ennetbürgen ist Höhlentag. Andreas Scheuber hatte die «Friedhöfler Höhle» mit Höhlenforschern erforscht und lud die Bevölkerung zu einer Begehung ein. Einige schlüpften durch das Nadelöhr und konnten so die Höhle betreten. Andere gaben sich mit der Besichtigung von Plänen und Fotografien zufrieden.

24. Am Bürgenstock verunglückte bei Holzarbeiten am Felsenweg der 32jährige ledige Paul Hurschler aus Grafenort. Er stürzte rund 200 Meter ab und erlitt den sofortigen Tod. Paul Hurschler war auch ein bekannter Seilzieher in der Mannschaft von Engelberg.

24. In Buochs wird ein neues Projekt für ein neues Strandbad vorgestellt. Dieses soll zusammen mit den Ennetbürgern gebaut und betrieben werden. Bis zur CH91 soll es in Betrieb sein.

28. 50 Schüler bauen wiederum im Rozloch einen Amphibienhag. Damit sollen die Tiere am Überqueren der Strasse gehindert werden, was für sie wegen dem Verkehr lebensgefährlich werden könnte. Täglich werden

die Kübel geleert und die Tiere im Ried ausgesetzt, so dass die Tiere und das Ried leben können.

April

2. Auf Grossvaters Spuren befand sich Janie von Holzen aus Neuseeland, die in Ennetbürgen Verwandte besuchte. Sie befand sich in Frankreich und kam für einige Tage nach Ennetbürgen, wo man sich noch an den Breitholz-Jakob erinnerte, der 1920 auswanderte.

5. Auf dem Stanser Dorfplatz wollen Kandidaten des Kleinen Rates von Stans den Beweis antreten, wie Arnold Winkelried sich eine Gasse durch die feindliche Speerwand schlug. Sie tun dies in zwei Bildern in Zeitlupen-Geschwindigkeit, so dass jeder überzeugt von dannen geht, dass Winkelried ein Held war und bleiben soll.

7. In Buochs sind Vertreter des Bauernvereins damit beschäftigt, Zierwacholder aus den privaten Gärten zu beseitigen, die die Larven für den Gitterrost an den Birnbäumen überwintern lassen.

10. 7151 Hausbesuche bei 180 Patienten erledigten die Angestellten der Ambulanten Krankenpflege in Nidwalden. Damit konnten verschiedene Personen in ihrer Wohnung verbleiben und mussten nicht ins Pflegeheim übersiedeln. Agnes Bättig wurde als neue Kranken-

schwester angestellt, um die anfallende Arbeit erledigen zu können.

11. Der Parteitag der CVP Nidwalden entschied sich bei den Regierungsratswahlen für die Landräte Meinrad Hofmann und Werner Odermatt als Regierungsratskandidaten. Als neuer Landammann wird Bruno Leuthold vorgeschlagen.

11. Der Unterwaldner Bund für Naturschutz wählte Andreas Scheuber, Ennetbürgen zum neuen Präsidenten. Im weiteren befasste sich die Generalversammlung mit Nagra und Heliport-Projekten, die es beide ablehnte.

12. Die Handballmannschaft des BSV Stans erreichte zum zweiten Male den Aufstieg in die Nationalliga B. Dazu war ein Sieg gegen Pratteln nötig, der alles klar machte.

15. Der Gemeinderat Buochs gibt bekannt, dass bald der «Letzte Akt» für das Aawasseregg geschrieben werde. Sofern die Gemeindeversammlung dem gerichtlichen Vergleich zustimmt, wird die Gemeinde dem früheren Besitzer für Planungs- und Projektierungskosten 63250 Franken bezahlen müssen.

15. Der Landrat berät die Richtplanung des Kantons Nidwalden. Das Landratsbüro hatte dafür drei Tage reserviert, aber nach zwei Tagen war das

ganze Paket durchberaten und liegt nun in Bern zur Genehmigung durch den Bundesrat. Allerdings schickte der Landrat einige «heisse Eisen» nach Bern die den bundesrätlichen Schiedsspruch erfordern.

16. In Beckenried wird in Anwesenheit des Landrates die kantonale Fischbrutanstalt eingesegnet. Es ist dies eine moderne Anlage, in der der Fischlaich ausgebrütet wird. Die Jungfische werden dann in Seen und Bächen ausgesetzt.

17. In Büren konnte die neue Wasseraufbereitungsanlage der Stanser Wasserversorgung eingeweiht werden. Damit hat Stans auch in Zukunft keimfreies Wasser. Davon profitieren auch die Oberdörfler, Bürer und Stansstader, die das Wasser von der Ursprungsquelle beziehen.

17. Der Parteitag der Liberalen will an der bisherigen Regierungsrats-Sitzverteilung nichts verändern und schlägt die vier bisherigen liberalen Regierungsräte Remigi Blättler, Edi Engelberger, Dr. Hugo Waser und Dr. Kurt Blöchlinger vor.

18. Der Ermitage-Verein Beckenried beschliesst an der Generalversammlung eine künftige Gemeinebibliothek im neuen Schulhaus mit 10000 Franken zu unterstützen. Der Verein zählt gegenwärtig 55 Aktive und 109 Passivmitglieder.

18. Anlässlich der Gemeindeversammlung meldet der Schulrat Ennetbürgen, dass die Schülerzahl stabil bleibt und rund 440 Kinder die Ennetbürger Schulen besuchen. An der Gemeindeversammlung wurde die vorzeitige Entlastung von Jürg Wittwer als Gemeindepräsident genehmigt, der aus beruflichen Gründen demissionierte.

20. Der Gemeinnützige Frauenverein Hergiswil feiert ebenfalls das 75jährige Bestehen, mit einer Jubiläumsgeneralversammlung und einem internen Fest. Dabei konnte das 700. Mitglied in den Verein aufgenommen werden.

21. Das Nidwaldner Auszugsbataillon Geb S Bat 12 rückt auf dem Dorfplatz Stans zur Fahnenübernahme ein und absolviert in den kommenden drei Wochen den Wiederholungskurs im unteren Urnerland.

22. In stiller Wahl werden in Hergiswil lic. iur. Beat Tschümperlin und in Beckenried Beat Wymann zu Gemeindepräsidenten gewählt. Dagegen wird der Wahlkampf für das Stansstader Gemeindepräsidium angemeldet wo sich Ignaz Arpagaus (CVP) und Hansjost Hermann (Liberal) gegenüberstehen.

24. Grosse Unterstützung hat die Petition gegen einen Heliport auf der Alp Schwändli erfahren. Die Initianten konnten innert kur-

zer Zeit 866 Unterschriften sammeln und sie der Standeskanzlei überreichen.

26. Auf dem Stanserhorn jassten 80 Stanser um die Königswürde und die Plätze, um anlässlich des Mittwoch-Jass im Juli in Stans offiziell dabei zu sein. Die vier ersten Plätze belegten Josef Murer, Urs Emmenegger, Alois Würsch und Robert Jann.

27. In Zug findet zum Anlass des Weltkongresses der Braunviehzüchter eine grosse Tierschau statt. Aus Nidwalden konnten vier Bauern je ein Tier ausstellen, die die strengen Vorselektionierungen überstanden.

24. Die Landsgemeinde wählte Meinrad Hofman



nen höheren Kantonsbeitrag erreichen wollte.

28. Der BSV Stans gibt bekannt dass er Daniel Lussi als Trainer verpflichtet hat. Dieser tritt die Nachfolge von Herbert Businger an und wuchs aus der eigenen Mannschaft heraus.

30. In Ennetmoos haben sich 17 Personen zusammengefunden und haben den Tischtennisclub Ennetmoos gegründet. Bereits in der nächsten Saison will man wettkampfmässig antreten und hofft eine schlagkräftige Mannschaft stellen zu können.

30. Die Generalversammlung der Nidwaldner Wirte beschliesst einen Aufschlag für das Café crème. Neu soll dieses 2.20 Franken kosten. Begründet wird der Aufschlag mit teurem Kaffee und höheren Löhnen.

Mai

2. Viereinhalb Stunden dauerte die Gemeinde-



und Werner Odermatt als neue Regierungsräte sowie Bruno Leuthold zum neuen Landammann. Bei den Sachvorlagen wurden alle, bis auf eine angenommen. Abgelehnt wurde die Änderung des Krankengesetzes die ei-

versammlung in Hergiswil. Sie genehmigte das Projekt für das Mehrzweckgebäude und die Zivilschutzanlagen im Betrage von total 10,45 Millionen Franken.

3. In Wolfenschiessen wird die letzte Stubenbank der Raiffeisenkasse in Nidwalden durch eine Bank mit Schalter und Büroräume abgelöst. Die Raiffeisenkasse Wolfenschiessen konnte ein Haus erwerben und richtete hier die Bank ein, die nun zu üblichen Stunden durch einen vollamtlichen Bankverwalter besetzt ist.

3. In Hergiswil wurde die 33. Ludothek der Zentralschweiz eröffnet. Dies war eine der Aktivitäten des 75jährigen Gemeinnützigen Frauenvereins im Jubiläumsjahr.

4. Am Kantonalschwingfest in Sachseln erlangt der Ennetmooser Franz Odermatt einen komfortablen Sieg, indem er im siebten Gang den Urner Arnold Peter bezwang.

4. In Stansstad wird Hansjost Hermann (Liberal) zum neuen Gemeindepräsidenten gewählt. Die CVP erobert mit Karl Graf und Josef Frunz einen zusätzlichen Gemeinderatssitz.

4. In Stansstad feierte der Schützenchor das 40jährige Bestehen. Das Geburtstagsgeschenk war eine neue Vereinsfahne. Zum zehnjährigen Bestehen wurden auch die Volksfreunde in Ennetbürgen mit einer Standarte

beschenkt. Dabei wurde die Ländlermesse von Heidi Bruggmann aufgeführt.

9. Die Wasserversorgung Bürgenstock-Obbürgen kann an der Generalversammlung zur Kenntnis nehmen, dass die ganze Wasserversorgung innert zwanzig Jahren schuldenfrei wurde.

11. An der Bahnhofstrasse 12 in Stans kann das Ehepaar Ferdinand und Martha Niderberger-Odermatt die Eiserne Hochzeit feiern. Ferdinand Niderberger war während Jahrzehnten Amtsnotar des Kantons Nidwalden.

11. Die Wahlen in Ennetbürgen bringen für Josef Achermann (CVP) die Würde und Bürde des Gemeindepräsidenten. Für die Gemeinderatswahlen wird ein zweiter Wahlgang nötig, da nur die CVP-Kandidaten das absolute Mehr überschritten. Die Kandidaten der Liberalen und des Demokratischen Nidwalden müssen nochmals antreten.

11. Auf dem Sarnersee findet die Stansstader Ruderregatta mit über 500 Booten statt. Der Doppelvierer mit den Stansstadern Z'Rotz / Orthaber melden ihre Ambitionen für einen Platz im Weltmeisterschaftsteam an.

12. Die CVP Dallenwil beschliesst mit zwei Kandidaten in die Ersatzwahl in den Landrat zu steigen. Es sind dies Gemeindepräsident Gerhard Kesseli und Schul-

präsident Anton Amstutz. Der Wähler soll damit eine echte Wahl treffen können.

14. An den internationalen, von zehn Nationen beschickten Gewehrwettkämpfen in Kellinghausen (D) verbesserte die Becken-



riederin Beatrice Waser den Schweizerrekord der Damen Juniorinnen im Kleinkaliber-Dreistellungswettkampf auf 568 Punkte.

16. Die von 200 Personen besuchte Kirchgemeinde in Stans beschliesst die zweite und dritte Etappe der Kirchenrestauration, das heisst das Beinhaus und die Ölbergkapelle. Nach heftiger Diskussion wird auch die Erstellung der Freitreppe, wie sie bis zur Erstellung des Winkelrieddenkmals bestand, beschlossen.

23. 42230 Kilo Altkleider sammelten die verschiedenen Kolpingsfamilien anlässlich ihrer Kleidersammlung in den Kantonen Ob- und Nidwalden. Davon profitierte unter anderem auch das Lehrlingsheim Stans, das einen entsprechenden Betrag aus dem Ertrag erhält. Dieses Gewicht spiegelt aber auch unseren Wohlstand wider.

23. Die Stanser wählen Hanspeter Rohner als neuen Schulpräsidenten und die Beckenrieder erleben bei der Wahl der Verwaltungskommision für die Gemeindewerke eine Kampfwahl. In Wolfenschiessen wird Otto Gander neuer Gemeindeschreiber und in Emmetten wird mit Maria Nigg-Annen erstmals eine Frau in den Gemeinderat gewählt.

25. Der Wehrverein Ennetbürgen organisierte das Feldschiessen, das im Vergleich zum Vorjahr etwas weniger Teilnehmer aufweisen konnte. Adolf Mathis, Oberrickenbach wurde mit einem Punkt unter dem Maximum Meisterschütze.

26. Die Stanser stimmen dem Kredit von 315 000 Franken für ein Sporthallenprojekt mit 957 Ja gegen 942 Nein für den Kredit zu.

28. Das Wohnheim Mettenweg verreiste für eine Woche in die Ferien. Mit einer Ausnahme gingen alle für einen Woche nach Lungern um für einmal neue Luft und neue Verhältnisse zu erleben.

29. In der Pfarrkirche Wolfenschiessen konnten wertvolle Deckengemälde wieder entdeckt und freigelegt werden. Dabei konnte sogar ein Bild einer Vorgängerkirche festgestellt werden, das für die Restauration wertvolle Hinweise brachte.

30. Die Projektgemeinschaft CH 91 Nidwalden stellt sich auf dem Pa-

pier vor. Sie umfasst viele Personen aus dem Kanton, den Gemeinden, Korporationen, dem Gewerbe und der Gastronomie. Im Laufe der Zeit vernimmt man sogar, dass täglich 6000 bis 7000 Personen nach Nidwalden kommen sollen, um die verschiedenen Ausstellungen zu besuchen.

30. Der Buchverlag Josef von Matt in Stans feiert den 150. Geburtstag. Er ist über die Landesgrenzen bekannt, wobei das Antiquariat wesentlich zum guten Ruf beigetragen hat.

30. Wegen einem schadhaften Tragseil muss die Klewenalpbahn den Betrieb für zwei Wochen einstellen. In dieser Zeit wird der Schaden repariert, was für die Bahn einen beträchtlichen Betriebsausfall bringt.

Juni

1. Der Wahlgang für die Landratswahlen in Dallenwil bringt kein Resultat. Stimmen erhielten Anton Amstutz 229, Gerhard Keseli 207, Gregor Gut 75, Josef Odermatt 57. Die Stimmabteiligung betrug 60 Prozent.

2. In Ennetbürgen ist im neuen Altersheim für das Heimleiterehepaar Margrith und Anton Zimmermann der erste Arbeitstag. Schon in 14 Tagen werden die ersten Heimpensionäre erwartet.

4. Dem Jahresbericht des Kantonsspitals kann entnommen werden, dass 1985 erstmals über 4000 Patienten betreut wurden. Das Defizit beträgt 1,9 Mio Franken, was pro Patiententag 42.24 Franken ausmacht.

4. Der Regierungsrat gibt bekannt, dass er Wm Walter Zumbühl, Stans, als neuen Kripo-Chef gewählt hat. Er tritt 1987 die Nachfolge von Oblt Paul Wagner an, der altershalber zurücktritt.

5. Die Wahl der Kulturförderungskommission wirft langsam Wellen, die erst im September abklingen werden. Gemäss Vorschlag des Landratsbüros soll ein Mitglied nicht mehr gewählt werden, obwohl ihm weder fachliche noch sachliche Vorwürfe gemacht werden. Deswegen fliesst einige Druckerschwärze.

6. Der Landrat tagt erstmals in neuer Zusammensetzung. Als Landrats-



präsident wird Roland Christen (CVP Wolfenschiessen) gewählt. Als neuen Ausgleichskassen-Verwalter wird lic. iur. Rolf Lindenmann, Luzern, gewählt.

7. Risa Fuchs von der Kolpingsfamilie Stans wird in Lugano in den Zentralvorstand des Schweizerischen Kolpingswerkes gewählt.

7. Am Kollegium St. Fidelis kann Erziehungsdirektor Meinrad Amstutz allen 45 Kandidatinnen und Kandidaten den Matura-Ausweis austeilten. Andreas Gloor und Isabella Roth erreichten dabei die besten Noten.

9. Bischof Johannes Vonderach wird auf seiner Firmreise im Rathaus von der Nidwaldner Regierung empfangen. Dabei äusserte er sich dahin, dass er sich fast wie ein «Heimweh-Nidwaldner» fühle, da er durch seine geistliche Mutter und Ferienaufenthalte in der Jugendzeit mit Nidwalden seit Jahrzehnten verbunden sei.

15. Zum Anlass des zehnjährigen Bestehens der Stanser Kindertrachtengrup-



pe findet in Stans der erste Zentralschweizerische Kinder-Trachtentag statt. Es wird ein grandioses Fest auf dem Stanser Dorfplatz.

15. In Dallenwil bringt der zweite Wahlgang für den Landrat einen Sieg für Gemeindepräsident Gerhard Kesseli, der mit 348 Stimmen gewählt wurde. Damit sind die Landratswahlen 1986 endlich abgeschlossen.

18. Die Nidwaldner Schuljugend befasste sich in diesem Jahr intensiv mit Arnold Winkelried und der Schlacht in Sempach. So entsteht eine interessante Ausstellung im Stanser Pestalozzisaal. Gleichzeitig wird eine Winkelried-Ausstellung im Höfli gezeigt.

19. Der Landrat nimmt in seiner Sitzung von den verschiedenen Berichten der Verwaltung und der selbständigen Anstalten Kenntnis. So erfährt er auch, dass der Stromverbrauch in Nidwalden weiterhin über dem schweizerischen Mittel zunimmt.

20. Das Bundesgericht entscheidet, dass Nidwalden auf ein Legat an die Inländische Mission in Zug im Betrage von über 400 000 Franken keine Erbschaftssteuer erheben darf. Das Bundesgericht stützte sich auf eine frühere Vereinbarung mit dem Kanton Zug, wo man auf Gegenseitigkeit auf diese Schenkungssteuer verzichtete.

20. In Wolfenschiessen feiern die Besitzer und die Behörden von Wolfenschiessen den 400. Geburtstag des «Hechhuis». Viele benützen die Gelegenheit, einmal einen Blick in diese Stuben und in den Dachsaal zu werfen.

25. Der Kehrichtverband Nidwalden kann an der Generalversammlung zur Kenntnis nehmen, dass die Deponie im Kernwald weiterhin tadellos funktioniert und dass auch die Gasverwertungsanlage gut funktioniert. Obwohl der gesonderte Müll, wie Eisen, Altöl oder Altpapier kaum mehr Abnehmer findet, sollen die Gemeinden diese gesondert sammeln um die Deponie nicht zu belasten.

27. Anlässlich der diesjährigen Radfahrer-Prüfung absolvierten acht Schüler den Parcours und die Theorieprüfung fehlerfrei und wurden vom TCS und den Velohändlern ausgezeichnet.

29. In Stansstad bringen die Schulratswahlen einen Sieg für die CVP, indem ihre Kandidaten alle gewählt werden. Auch die Finanzkommission wird im Urnenwahlverfahren gewählt, wobei die Vorschläge der CVP ebenfalls die Zustimmung finden. Die Urnenwahl hatte die Liberale Partei mit einer Unterschriftensammlung veranlasst.

29. In Ennetmoos feiert die Blasmusik den zehn-

ten Geburtstag mit einem dreitägigen Fest und einer Instrumentenweihe. Gleichzeitig kommt die erste Schallplatte der Blasmusik auf den Markt.

Juli

2. Der Nidwaldner Landrat genehmigt die Verordnung zum neuen Sachversicherungsgesetz, womit dieses auf den 1. Januar 1987 in Kraft gesetzt werden kann. Gleichzeitig wurden die Regierungsgehälter neu festgelegt, wobei erstmals die verschiedenen Verwaltungsratsgehälter in einen Pool gelegt werden und unter die neun Regierungsräte verteilt werden.

4. In Hergiswil nimmt nach 45 Jahren im Hergiswiler Schuldienst Ady Kistler von der Schule Abschied. Er prägte die Hergiswiler Schulgeschichte mit und erlebte zwei Hergiswiler Generationen heranwachsen.

5. In Wolfenschiessen nehmen Josef Knobel nach 44 Jahren und Otto Gander nach 28 Jahren von der Schule Abschied. Josef Knobel tritt in den Ruhestand und Otto Gander wird neuer Gemeindeschreiber in Wolfenschiessen.

5. 202 Nidwaldnerinnen und Nidwaldner erhielten von Erziehungsdirektor Meinrad Amstutz die Fähigkeitsausweise als Berufsleute. Sie haben mit Erfolg die

Lehre im kaufmännischen oder im gewerblichen Bereich abgeschlossen.

8. Als einzige Nidwaldner Gruppe konnte sich die Kleinkalibergruppe von Beckenried für den Final in Liestal qualifizieren. Diese Gruppe machte im Laufe dieses Jahres schon mehrmals von sich reden, denn es gelang ihr immer wieder Spitzenresultate.

8. Die Gemeindepräsidenten-Konferenz befasst sich mit dem Asylanten-Problem. Gemäss Absprachen mit den anderen Kantonen, soll Nidwalden nochmals fünfzig Asylanten übernehmen. Diese müssen aber betreut werden und die Gemeindepräsidenten sind der Meinung, dass diese durch den Kanton betreut werden sollten.

9. In Stans findet ein besonderer Festakt zum Gedenken an die Schlacht bei Sempach statt. Anwesend sind die acht alten Orte und als Vertreter des Bundesrates spricht alt Bundesrat Fritz Honegger aus Zürich, für die acht alten Orte der Luzerner Schultheiss Erwin Muff. Am Abend findet eine grosse Winkelriedfeier auf dem Dorfplatz statt.

11. Das Bundesgericht entscheidet, dass das neue Nidwaldner Schulgesetz nicht gegen den Gleichheitsartikel in der Bundesverfassung verstößt. Geklägt wurde, weil das Gesetz nur eine gleichwertige und

nicht eine gleiche Ausbildung für Knaben und Mädchen vorschreibt.

11. Mag Winkelried umstritten sein, die Ennetbürger gedachten in der St. Jostkapelle Claus Achermann, für den seit der Sempacher-Schlacht auf St. Jost eine Jahrzeit gehalten wird. Diesmal wurde dieses Gedächtnis ganz besonders feierlich begangen, indem man anschliessend zu einem Fest zusammenkam.

12. Die australische Luftwaffe wird mit 67 Trainingsflugzeugen Pilatus PC-9 ausgerüstet. Obwohl sie teilweise in Lizenz in Australien gebaut werden, fallen von dem Geschäft etwa 70 Millionen für das Stanser Werk ab.

16. Aus Stans wird die Sendung «Mittwoch-Jass» im Schweizer Fernsehen direkt ausgestrahlt. Bereits am Vormittag wird die Radio-Sendung «Palette-Mobil» aus Stans gesendet. So kommt nach Beckenried auch der Hauptort zu einer Werbesendung.

18. Die Kirchgemeinde Ennetbürgen konnte mit Felix Dillier wieder einen Pfarrhelfer wählen. Der neue Pfarrhelfer wurde 1932 in Basel geboren und wird am 15. September in Ennetbürgen einziehen.

21. In Ennetbürgen bekam das «Helge-Stöckli» auf der Allmend wegen einem Strassenbau einen neuen Standort. Korporation

und Verkehrsverein boten die Hand, dass eine schöne Anlage erstellt werden konnte.

22. 23 Jugendliche im Alter von 14 bis 20 Jahren wählten sich eine besondere Freizeitbeschäftigung. Sie entschlossen sich einen Film zu drehen, wobei sie das Rozloch als Drehort wählten. Beat Wuhrmann führte dabei Regie.

23. Der Nidwaldner Regierungsrat lässt sich gegenüber dem Bund dahin vernehmen, dass er die Bewilligung von Wassernutzungen bei den Kantonen belassen möchte. Es sei dies ein altes Recht der Kantone und diese Souveränität soll nicht angetastet werden.

23. Durch einen Blitzschlag wird um 22.00 Uhr auf dem Etschenried in Ennetbürgen ein Weidstall in Brand gesetzt. Im Stall waren aber keine Tiere untergebracht. Die Futtervorräte wurden vernichtet.

25. Der Oberrickenbacher Pöstler Walter Christen wird 65jährig. Auf den 1. August geht deshalb die Poststelle Oberrickenbach in die vierte Generation über, indem Sohn Ruedi Christen neuer Posthalter von Oberrickenbach wird.

August

3. Die Nidwaldner Schwinger zeigen sich auf dem Brünig wieder einmal von der besten Seite. Franz

Käslin, Martin Odermatt und Franz Odermatt holten sich den hochhängenden Brünig-Kranz und melden somit ihre Aspirationen auf Sitten an.

4. Auf der Höhe des Bürgenstock-Bahnhofs sinkt plötzlich eine Yacht ab, so dass sie mit einem Nauen der Hartsteinwerke mitten in der Nacht gerettet werden muss. Personen kamen aber keine zu schaden.

12. Die Initiative für eine Mitsprache des Nidwaldner Volkes bei Atomanlagen oder Lagerstätten für radioaktive Abfälle ist gültig. Der Regierungsrat erklärte von den 3520 Unterschriften deren 3437 als gültig. Damit kann die nächste Landsgemeinde darüber entscheiden.

15. Die drei Monamigo-Läden in Oberdorf, Dallenwil und Wolfenschiessen starteten eine ganz besondere Aktion. Während einer gewissen Zeit konnte man sich eine Fahrkarte in den Europapark in Rust (D) zusammensparen. Am Schluss waren es 250 Personen, die diese vergnügliche Reise mitmachten.

17. Auf Initiative der Ermitage findet in Beckenried das erste Beckenrieder Seifenkistenrennen statt. Dabei kam es durch Marco und Roman Niederberger aus Wolfenschiessen zu einem «Ausländersieg».

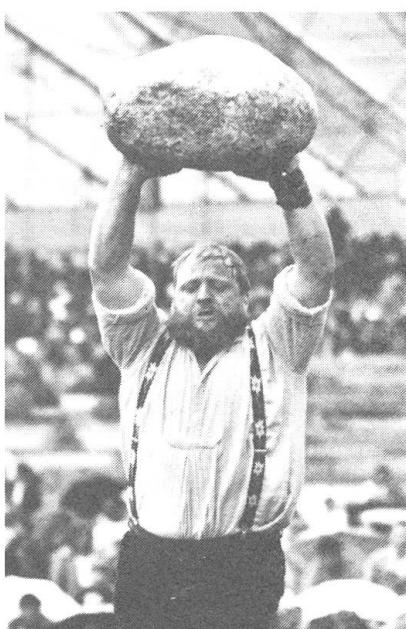
19. In Wolfenschiessen fanden sich 55 Aktionäre

zur Gründung der Skilift Bannalp AG ein. Mit einem neuen Skilift soll das Skigebiet auf Bannalp attraktiver gemacht werden. Bereits im Winter 1986/87 soll die Anlage in Betrieb kommen.

20. Stans wird durch ein Drama erschüttert, indem an der Fronhofenstrasse zwei Menschen einem Mordanschlag zum Opfer fallen.

21. An den Ruder-Weltmeisterschaften erreichten die Stansstader Pius Z'Rotz und Gerhard Orthaber im Verbandsvierer den zehnten Schlussrang.

24. Am Eidgenössischen Schwingfest in Sitten erobern sich Franz Odermatt, Ennetmoos und Martin Odermatt, Engelberg den Eidgenössischen Kranz. Der Beckenrieder Sepp Ambauen stösst den Unspunnen-Stein auf neue Rekordhöhe von 3,74 Meter und gewinnt nach Langenthal bereits zum zweiten Mal.





Möbel

Polstermöbel

Erstkl. Bettinhalte

Vorhänge

Teppiche

Innendekorationen

Sämtliche

Reparaturen von

Betten und Polstermöbel

Ausstellung in 4 Etagen

Orientteppiche besonders günstig

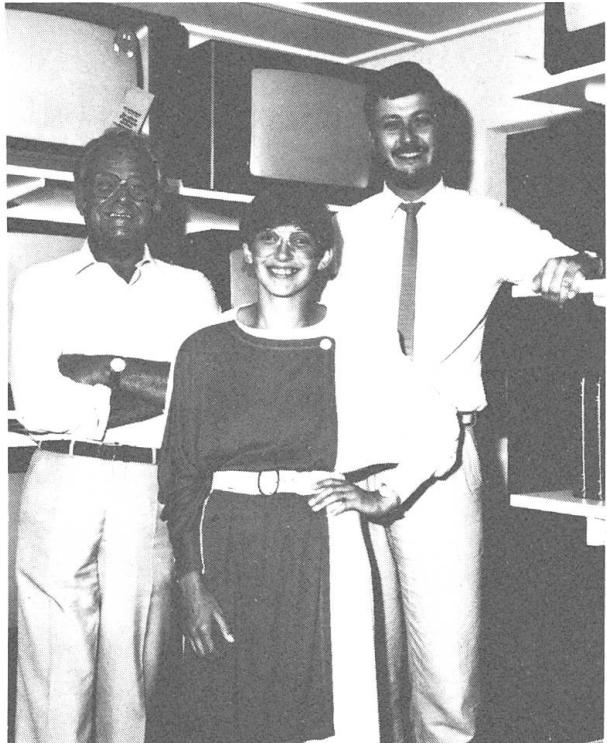
Felix Odermatt

Stans

Schmiedgasse 47

Telefon 041 - 61 13 87

AKTUELL DYNAMISCH SERIÖS



Geschäftsleitung:
Josef Murer, Frau Thea Murer, Polo Murer

Dies sind für uns selbstverständliche Qualitätsbegriffe, welche wir seit 25 Jahren praktizieren. Wir identifizieren uns mit diesen Ausdrücken, denn sie bilden einen Teil unserer Geschäftsphilosophie!

AKTUELL sind unsere Angebote, weil wir sie sehr sorgfältig und aufgrund vieler Kriterien auswählen. Unser Personal und wir selbst sind immer auf dem neusten Stand der Technik.

Durch den ständigen Willen, Spitzenleistungen zu erbringen, stehen wir in einer unaufhaltsamen DYNAMIK, welche uns jung erhältet. Unser Name, unsere Ausbildung und die ganze Persönlichkeit bieten Gewähr für SERIÖSE, individuelle Beratung.



Marktgasse 6, 6370 Stans Telefon 041-61 24 64

Prompt mit Ihnen



**Neuenburger
Versicherungen**

gegründet 1869

Generalagentur Ob- und Nidwalden

Stansstaderstrasse 20, 6370 Stans

Generalagentur

61 48 48

Mitarbeiter:

Nidwalden: Alois Odermatt, Ennetbürgen 64 15 13

Obwalden: Hans Jakober, Sachseln 66 20 86

seit 1869 — Neuenburger Versicherungen

seit 1936 — Generalagentur in Stans

Beratung in allen Versicherungsbranchen